

# Check

In der Rubrik Check stellen wir Ihnen Produkte aus der ganzen Welt der Unterhaltungselektronik vor und bewerten diese nach ihrem qualitativen Gesamteindruck, der Praxistauglichkeit und ihrem Preis. Auch spannende Komponenten, die erst kurz vor Redaktionsschluss eintreffen, stellen wir hier vor. Ein Check schließt einen ausführlichen Test zu einem späteren Zeitpunkt nicht aus.



# Cleverere Evolution

Panasonic's neuer PT/AE4000 Projektor bietet ein paar clevere Neuheiten, etwa eine neue Lampe und Videoprocessing.



Handlich: Panasonic hinterleuchtet die Tasten der Fernbedienung, die per Viera-Link (CEC) auch den BD-Player steuert.

**W**ie schon im vergangenen Jahr gab Panasonic VideoHomeVision auch dieses Mal Gelegenheit, vor allen anderen einen Blick auf den neuesten Projektor zu werfen. Der PT-AE 4000 bleibt in seiner mechanischen Grundkonstruktion identisch mit seinem Vorgänger, dem PT-AE 3000. Die wichtigsten Änderungen stecken allesamt unter der Haube und verbessern die bisherige Lampe, den Videoprocessor und die Handhabung der immer noch einzigartig genialen Objektivsteuerung.

## EINE LAMPE SIEHT ROT

Wer das Datenblatt liest, kann nicht erkennen, dass das Filmbild signifikant heller geworden ist, denn das dort angegebene Spitzenweiß bleibt gleich. Dennoch: Das für Video korrekt kalibrierte Bild mit D65 Weiß (6504 Kelvin Farbtemperatur) ist signifikant

heller. Quecksilberdampf-Hochdruck-Leuchtmittel, wie sie heutige Projektoren verwenden, emittieren überwiegend Grün. Durch eine deutliche Erhöhung des Innendrucks auf über 280 Bar, gegenüber üblichen 180-250 Bar, konnten die Panasonic Ingenieure bei dieser neuen Lampe aus der eigenen Fertigung mehr Rot erzeugen und damit für eine bessere Farbbalance schon in der Lampe sorgen. Kalibriert müssen nun weniger Grün und Blau gedämpft werden – das Bild wird heller. Versuch macht klug: Tatsächlich zeigte das Demogerät das kalibrierte Bild nun nur noch wenig dunkler als im nativen Modus. Prima.

Panasonic verwendet seit Langem ein Signalprocessing aus eigener Entwicklung. Dies kann sich in Echtzeit fließend an den Bildinhalt anpassen. Der neue „Detail Clarity Processor 3“ kann erstmals nicht nur abhängig von Rauschen, Konturen, Details und Flächen seine Wirkung im Bild dynamisch verändern, er lässt sich viel feiner manuell anpassen als bislang. Das resultiert in artefaktarmer Nachschärfung für knackige Bilder ohne Doppelkonturen. Insbesondere niedrig aufgelöste zugespielte Bilder von DVD und Satellite Receiver profitierten im Test davon. Ähnliche Filter boten bislang nur die Chipsätze von Silicon Optix (HQV) und Anchor Bay Technologies (VRS).

Weitere Verbesserungen betreffen das erweiterte Farbmanagement mit

dem frei editierbarer Gammakurve in 16-Bit-Auflösung und die weitere Integration der automatischen Objektivsteuerung für CinemaScope mit Bildformaten und Steuersignalen für die Leinwand. Video-HomeVision testet das alles ausführlich, sobald ein Seriengerät zur Verfügung steht. R. Vogt ■

HERSTELLER  
MODELL  
Preis in Euro  
Internet: www.

Panasonic  
PT-AE 4000  
2.700  
panasonic.de

KONZEPT  
FullHD-LCD-Projektor

DATEN & MESSWERTE

Gewicht  
Abmessungen

7,2 kg  
46,0 x 13,0 x 30,0 cm

ANSCHLÜSSE

HDMI  
VGA  
YUV-Komponenteneingang  
S-Video Eingang (Hosiden)  
FBAS-Video Eingang  
12V Trigger Ausgang

3  
1  
1  
1  
1  
2

Zoom

2-fach, motorisiert  
+40%/+100%

BESONDERHEITEN

Objektiv mit automatischer, Speicherbarer Verstellung für CinemaScope (21:9), 96/100/120-Hz-Modi



Mehr Druck: Die neu entwickelte Projektorlampe erzeugt mehr Rotanteil als bislang und ermöglicht so ein helleres Bild.



Per automatischer Erkennung der typischen schwarzen Balken kann der PT-AE 4000 nun automatisch zwischen 16:9 und CinemaScope umschalten.